

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Lebenslanges Lernen

- ① Der Personalleiter der Schmidt AG und der Betriebsrat des Unternehmens sind sich nicht einig, welche Personengruppen an einer betrieblichen Weiterbildung teilnehmen sollen. Die Schmidt AG, die den Großteil der Kosten der betrieblichen Weiterbildung trägt, möchte leistungsfähige Mitarbeiter in die Weiterbildungsmaßnahmen schicken. Der Betriebsrat hält es für wichtiger, leistungsschwächere Mitarbeiter beruflich weiterzubilden. Nennen Sie jeweils ein Argument des Arbeitgebers und des Betriebsrats. (10 Pkte)

**Lösungsvorschläge:**

**Arbeitgeber:** Der Nutzen für die Schmidt AG ist am größten. Eine bereits bestehende gute berufliche Qualifikation wird weiter verbessert und die spezifischen Anforderungen im jeweiligen Betrieb angepasst.

**Betriebsrat:** Bestehende Qualifikationsdefizite sollen so kompensiert werden. Künftige Arbeitslosigkeit soll vermieden werden.

- ② Neben der beruflichen Erstausbildung gewinnen berufliche Fortbildung und berufliche Umschulung zunehmend an Bedeutung.
- Nennen Sie zwei Argumente, warum Fortbildung immer wichtiger wird. (5 Pkte.)
  - Nennen Sie zwei mögliche Gründe für eine berufliche Umschulung. (5 Pkte.)

**Lösungsvorschläge:**

1. z.B. Anpassung an den neuesten Stand der Technik, steigende Anforderungen an den Arbeitsplatz, Voraussetzung für den beruflichen Aufstieg.

2. z.B. erworbene Kenntnisse sind überholt bzw. werden durch Veränderung in der Arbeitswelt nicht mehr benötigt. Berufsunfähigkeit, Nachfrage nach dem Beruf geht verloren.

- ③ Unternehmungen haben Erwartungen an die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter. Ordnen Sie die Begriffe den entsprechenden Kompetenzen zu:

**Soziale Kompetenz**

● / 10

	Soziale Kompe- tenz	Fachliche Kom- petenz	Personale Kompetenz
Teamfähigkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grundqualifikationen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leistungsbereitschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Zuverlässigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Hilfsbereitschaft	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gutes Allgemeinwissen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beherrschung von Fremdsprachen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konfliktfähigkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verantwortungsbewusstsein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Selbstständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

- ④ Berufliche Mobilität und berufliche Flexibilität gewinnen immer mehr an Bedeutung. Nennen Sie dafür jeweils 2 Gründe (10 Pkte.)

● / 10

**Lösungsvorschläge**

**Mobilität:**

- Weil Unternehmen immer häufiger und schneller den Standort des Betriebes verlegen
- Weil in den verschiedenen Regionen unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen
- Weil man immer seltener einen Arbeitsplatz am Wohnort findet.

**Flexibilität:**

- Weil sich die technischen und wirtschaftlichen Anforderungen im Betrieb immer schneller ändern
- Weil sich durch Rationalisierung und neue Arbeitsverfahren die Anforderungen im Beruf ständig verändern
- Weil erlernte Qualifikationen nicht ausreichen, um den sich durch technologische Entwicklung ständig verändernden Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht zu werden.

- ⑤ Max Weber, gelernter Bäcker, verheiratet, 33 Jahre alt, kinderlos, ist seit fünf Jahren in einer Textilfabrik tätig. Wegen Produktionsverlagerung und damit verbundenen Arbeitsplatzabbau erhält Herr Weber die Kündigung. Er muss sich beruflich umorientieren und lässt sich durch die Agentur für Arbeit beraten. In dem Gespräch erfährt er, dass ein Ausbildungsträger in der Nähe seines Wohnortes eine für ihn passende Maßnahme anbietet. Die Agentur für Arbeit empfiehlt die Teilnahme.
- Beantworten Sie folgende Fragen mithilfe des Gesetzesauszugs:

- 1) Herr Weber möchte von der Agentur für Arbeit gefördert werden. Dafür müssen nach SGB III mehrere Voraussetzungen erfüllt sein. Überprüfen Sie, welche der im Gesetz genannten Voraussetzungen Herr Weber erfüllt und nennen Sie diese (6 Pkte.)
- 2) Welche Kosten werden in diesem Fall von der Agentur für Arbeit übernommen? Nennen Sie zwei (4 Pkte.)

#### Lösungsvorschläge:

1.
  - Herr Weber ist von Arbeitslosigkeit bedroht.
  - Herr Weber hat sich durch die Agentur für Arbeit beraten lassen.
  - Herr Weber erfüllt mit fünfjähriger an- bzw. ungelernter Tätigkeit die geforderte Mindestdauer von 4 Jahren.
  - Ausbildungsträger und Maßnahme sind zugelassen.
2.
  - Lehrgangskosten
  - Kosten für Eignungsfeststellung
  - Fahrtkosten

**Sozialgesetzbuch Drittes Buch - Arbeitsförderung**

**§ 81 Grundsatz**

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können bei beruflicher Weiterbildung durch Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert werden, wenn...

1. die Weiterbildung notwendig ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder eine ihnen drohende Arbeitslosigkeit abzuwenden.
2. die Agentur für Arbeit sie vor Beginn der Teilnahme beraten hat und
3. die Maßnahme und der Träger der Maßnahme für die Förderung zugelassen sind.

Als Weiterbildung gilt die Zeit vom ersten Tag bis zum letzten Tag der Maßnahme mit Unterrichtsveranstaltungen, es sei denn, die Maßnahme ist vorzeitig beendet worden.

(1a) Anerkannt wird die Notwendigkeit der Weiterbildung bei arbeitslosen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auch, wenn durch den Erwerb erweiterter beruflicher Kompetenzen die individuelle Beschäftigungsfähigkeit verbessert wird und sie nach der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes zweckmäßig ist.

(2) Der nachträgliche Erwerb eines Berufsabschlusses durch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird durch die Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert,

wenn die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

1. nicht über einen Berufsabschluss verfügen, für den sie nach bundes- und landesrechtlichen Vorschriften eine Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren festgelegt ist, oder aufgrund einer mehr als vier Jahre ausgeübten Beschäftigung in an- und ungelernter Tätigkeit eine ihrem Berufsabschluss entsprechende Beschäftigung voraussichtlich nicht mehr ausüben können.
2. für den angestrebten Beruf geeignet sind.
3. voraussichtlich erfolgreich an der Maßnahme teilnehmen werden.
4. mit dem angestrebten Beruf ihre Beschäftigungschance verbessern.

**§ 83 Weiterbildungskosten**

1) Weiterbildungskosten sind die durch die Weiterbildung unmittelbar entstehenden

1. Lehrgangskosten und Kosten für die Eignungsfeststellung
2. Fahrtkosten
3. Kosten für die Unterbringung und Verpflegung
4. Kosten für die Betreuung von Kindern (...)

Punkte:	<b>/ 50</b>
---------	-------------

Note
------

Unterschrift
--------------